

**Gisela Petersen: Kontraste – Grafische Arbeiten**  
**Ausstellung im „Haus des Gastes“ in Salzhausen vom 15. April bis 7. Mai 2023**

Gisela Petersen, Jahrgang 1949, studierte einige Semester der Didaktik der Kunst bei Professor Herbert Kessler in Lüneburg. Danach bildete sie sich autodidaktisch weiter. So entstanden in den 1980er Jahren viele in Öl gemalte, teils großformatige Werke: Landschaften, Blumen, Portraits und Stilleben. Diese konnte sie in Einzel- und Gruppenausstellungen präsentieren: in Scharnebeck, Lüneburg, Amelinghausen, Winsen (Luhe) und in Bardowick.

Seit 1990 wendete sich ihr Interesse mehr der zeitgenössischen und gesellschaftskritischen Kunst zu. So entstanden ihre „freien Kompositionen“, Arbeiten mit Feder, Pinsel und Tusche auf Papier. Etwas später stellte sie auch diese Aktivität ein, um sich anderen Tätigkeitsfeldern zuzuwenden.

Im Jahre 2020 begannen sie und ihr Mann die noch vorhandenen Werke zu sichten und diese auf einer bereits vorhandenen Internetpräsenz zu veröffentlichen. Gleichzeitig begann Gisela Petersen damit, ihre gestalterischen Tätigkeiten wieder aufzunehmen. Es entstanden viele neue Werke in verschiedenen Techniken.

Im Herbst 2022 konnte sie ihre noch vorhandenen Ölbilder in einer umfangreichen Retrospektive im Rathaus der Samtgemeinde Bardowick der Öffentlichkeit präsentieren. Ferner war es ihr ermöglicht, eine Auswahl ihrer neu entstandenen grafischen Arbeiten unter dem Titel „Seismografisch – freie Kompositionen mit Feder, Pinsel und Tusche auf Papier“ in der Ratsbücherei Lüneburg zu zeigen.

Nun zum Thema **„Kontraste“**

Kontraste wird auf zweierlei Art und Weise augenfällig: zum einen inhaltlich/thematisch, zum anderen in der Art der Gestaltung. Ich will mit dem Thematischen beginnen: Zum einen Arbeiten, welche aus der genauen gegenständlichen Betrachtung entstanden sind, nämlich reale Naturobjekte, in diesem Falle Blumen.

Ferner Landschafts-Wolken-Stimmungen, welche sich nicht verorten lassen. Diese sind in einem freien Gestaltungsprozess entstanden, müssen auch entsprechend frei betrachtet werden, um eine assoziative Wirkung beim Betrachter zu erzeugen. Ebenfalls in einem freien Gestaltungsprozess sind jene abstrakten Kompositionen entstanden, denen ein Streben nach Gleichgewicht und Harmonie als Motiv zugrunde lagen.

In einer dritten thematischen Kategorie finden sich Arbeiten, welche als seismografisch zu bezeichnen sind, nämlich in dem Sinne, dass wahrgenommene Dissonanzen in ebenfalls freien Kompositionen ihren Ausdruck finden. Das betrifft Natur, deren Zerstörung sowie menschliches Leid unter anderem durch Krieg. Letztere Arbeiten sind unter den Eindrücken des furchtbaren Geschehens in der Ukraine entstanden.

Kommen wir zum zweiten Aspekt von Kontraste, nämlich die zeichnerischen Mittel der Gestaltung. Dort finden wir zum einen die genaue Modellierung des Objektes mittels Bleistift. Die freieren Arbeiten sind mit Feder und Tusche entstanden, wobei letztere auch verwischt eingesetzt wird, um Ausdruck und Kontraste zu steigern. Ferner modellieren Rohrfeder und Borstenpinsel Landschaften zu einer expressiven Form des Ausdrucks.

Auch in der Anordnung der Bilder wurden teilweise Kontraste erzeugt. Auf Bildtitel wurde verzichtet, damit diese nicht einer freien Rezeption hinderlich im Wege stehen.

Text: Joachim Petersen

Kontakt: Gisela Petersen, Meisenweg 6, 21360 Vögelsen, Tel. 04131 63386,  
Web: [www.giselapetersen.de](http://www.giselapetersen.de), [info@giselapetersen.de](mailto:info@giselapetersen.de)